Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 21. August 2013
Ausgabe 158
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **2**
› Finale des IFSC Boulder Worldcup 2013 im Olympiastadion 2
› Feuer und Flamme bei der 12. Nacht der Umwelt 3
› Bebauungsplan mit Grünordnung in der Bodenseestraße 4
› Tanz- und Performance-Festival „Isarsprudel“ an der Isar 5
› Münchner Stadtmuseum: Das Alltagsleben der Plainsindianer 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **7**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 22. August, 11 Uhr, Treffpunkt Halle Technisches Rathaus
Stadtschulrat Rainer Schweppe informiert gemeinsam mit Stadtdirektor Franz Josef Balmert, Leiter der Hauptabteilung Hochbau im Baureferat, über neue Kindertageseinrichtungen. Exemplarisch werden die drei Städtischen Häuser für Kinder am Hugo-Lang-Bogen 33, am Schimmelweg 2 und an der Frauendorfer Straße 32 besichtigt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 26. August, 14 Uhr,
Gaststätte „Alter Wirt Moosach", Dachauer Straße 274
Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert dem Münchner Bürger Harald Ganswindt im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 26. August, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich der 34. Konferenz der Internationalen Gesellschaft für klinische Biostatistik. Die jährliche Veranstaltung richtet sich an alle medizinisch Interessierten und dient zum Erfahrungs- und Ideenaustausch. Weitere Informationen unter *www.iscb2013.info*.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 28. August, 19 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Ferienausschuss des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Meldungen

Finale des IFSC Boulder Worldcup 2013 im Olympiastadion
(21.8.2013) Am kommenden Wochenende, 24. und 25. August, findet das Finale des IFSC Boulder Worldcups im Münchner Olympiastadion (Nordeingang) statt. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude laden das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt

München und der Deutsche Alpenverein (DAV) alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, die Weltelite der Kletterszene hautnah zu erleben. Bereits zum vierten Mal richten die Partner gemeinsam das Finale des Kletterwettbewerbs aus. Bei dieser international besetzten Spitzensportveranstaltung gehen rund 160 Athletinnen und Athleten aus 20 Ländern an den Start.
Die Wettkämpfe beginnen mit den Qualifikationsrunden am Samstag, 24. August, 10 Uhr, und dauern bis 19 Uhr. Am Sonntag, 25. August, finden die Halbfinale der Damen und Herren von 11.30 bis 14 Uhr statt. Ab 18.30 Uhr treten die Besten in den Finalwettkämpfen gegeneinander an. Die Siegerehrung übernehmen ab 21 Uhr Stadträtin Mechthilde Wittmann (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters, DAV-Präsident Josef Klenner und Helmut Knabl, Vizepräsident des International Federation of Sport Climbing (IFSC).
Im letzten Jahr wurden die Wettkämpfe von insgesamt 15.000 Zuschauerinnen und Zuschauern unter dem gläsernen Zeltdach des Olympiastadions mitverfolgt.
Der Eintritt ist an beiden Veranstaltungstagen frei. Weitere Infos zur Veranstaltung unter *www.sport-muenchen.de* und *www.alpenverein.de/boulder-worldcup*

Feuer und Flamme bei der 12. Nacht der Umwelt
(21.8.2013) Wie bewegt sich die Fledermaus durch die Dunkelheit und wo leben Wechselkröte und Heidelibelle? Dass es auch in einer Großstadt wie München nachts krabbelt und raschelt, zeigt die 12. Nacht der Umwelt am Freitag, 13. September. Noch läuft die Anmeldung. Die ersten Aktionen bei der Nacht der Umwelt sind allerdings bereits ausgebucht.
Zum zwölften Mal werden Umweltaktivitäten von städtischen Einrichtungen, Vereinen, Firmen und Institutionen bei der Nacht der Umwelt in den Vordergrund gerückt. Koordiniert wird die Nacht der Umwelt vom Referat für Gesundheit und Umwelt.
Welche Stadtbäche durch München einst flossen und was man unter der Becherlupe alles findet, können Kinder und Erwachsene unter anderem erfahren. Es sind alltägliche, aber auch ungewöhnliche Einblicke, Eindrücke und Klänge, die die Nacht der Umwelt gewährt – beispielsweise bei der Besichtigung des Krematoriums (Treffpunkt Aussegnungshalle des Krematoriums, St.-Martin-Straße 41) oder bei Töne im Tunnel (Treffpunkt Eisenbahntunnel in Pasing entlang der Würm, Hermann-Hesse-Weg) wo Tunnel-Echo und der Klang der Würm verschmelzen. Im Englischen Garten werden am Lagerfeuer Geschichten erzählt, es wird gegrillt und um die Flammen getanzt.

Für knapp 30 Programmpunkte ist die Anmeldung zentral über das Referat für Gesundheit und Umwelt erforderlich. Ein Drittel hiervon sind bereits ausgebucht. Andere Angebote müssen direkt beim jeweiligen Veranstalter oder der Veranstalterin reserviert werden, es gibt aber auch Aktionen ohne Anmeldung. Das Programm zur 12. Nacht der Umwelt mit genauen Uhrzeiten, Treffpunkten und Anmeldungsmodalitäten sowie Infos über bereits ausgebuchte Veranstaltungen gibt es unter *www.muenchen.de/nacht-der-umwelt*.

Berichtigung

Bebauungsplan mit Grünordnung in der Bodenseestraße

(21.8.2013) Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2067 für das Gebiet Bodenseestraße zwischen Trautnerstraße (zirka 70 Meter östlich) und Betschartstraße zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom ***26. August mit 26. September*** an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 29. Februar 2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2067 für das Gebiet Bodenseestraße zwischen Trautnerstraße (zirka 70 Meter östlich) und Betschartstraße beschlossen. Der Straßenraum der Bodenseestraße westlich der Lortzingstraße bis zur Trasse der Bahnlinie München – Mittenwald soll langfristig umgestaltet werden. Entsprechend bereits bestehender Festsetzungen in den westlich und östlich anschließenden Bereichen soll im Planungsgebiet künftig eine Straßenbreite von zirka 31 Metern festgesetzt und damit die Bodenseestraße von derzeit 20 Metern, ausgehend von der bestehenden nördlichen Straßenbegrenzungslinie, nach Süden hin aufgeweitet werden. Damit soll die Verkehrssicherheit, vor allem für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, durch ausreichend breite Straßenbegleiteinrichtungen erhöht und der Straßenraum gestalterisch aufgewertet werden. Auch soll eine Aufweitung der bestehen-

den Fahrbahnen von zwölf Metern auf 14 Metern ermöglicht werden, kapazitätserhöhende Maßnahmen für den motorisierten Individualverkehr sind jedoch nicht geplant. Außerdem sollen bestehende Baulinien zur Schaffung einer fünf Meter breiten Vorgartenzone südlich der Straßenverkehrsfläche neu geregelt und bestehende Baugrenzen angepasst werden. Einmündungsbereiche der südlich anschließenden Verkehrsflächen sollen zudem zugunsten eines verkehrssicheren Ausbaus der Kreuzungsbereiche abgerundet werden. Es sind umweltbezogene Informationen zum Thema Lärm verfügbar.

Tanz- und Performance-Festival „Isarsprudel" an der Isar

(21.8.2013) Die Kooperative um Martin Jonas und Anna Stoffregen lädt zur zweiten Ausgabe das Tanz- und Performancefestivals „Isarsprudel" ein. Unter dem Motto „Im Überschwemmungsgebiet" finden am Freitag und Samstag, 23. und 24. August, von 16 bis 22 Uhr an verschiedenen Orten zwischen der Wittelsbacherbrücke und dem Deutschen Museum situative Performance-Projekte statt. Die neu gestalteten Isarlandschaften im Innenstadtbereich bilden hierbei nicht nur die Bühne: Die gezeigten Performances und Interventionen sollen darüber hinaus einen aktiven Beitrag zum Diskurs über den Erholungsraum Isar liefern und ein breites, auch zufälliges Publikum, zum Nachdenken anregen und neue Blickwinkel eröffnen. Treffpunkt ist das Ludwig-II-Denkmal auf der Corneliusbrücke. Bei einem Roundtable mit den Künstlerinnen, Künstlern und Veranstaltern gibt es am Sonntag, 25. August, von 13 bis 15 Uhr im i-camp/neues Theater München, Entenbachstraße 37, die Möglichkeit zum Austausch über das Gezeigte und das Festival.
Mit „Isarsprudel" möchten die Veranstalter aktuelle Formen und Haltungen der Performance Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Die beteiligten Künstlerinnen, Künstler und Kompanien: EnGawa (München), Bottlefed (Rebeca Fernandez Lopez & Kathrin Yvonne Birgler, Schweiz/England), Ruth Golic (München), Cornelia Adam (München), body.mantics (Julia Danziger & Alexey Trubarov, Österreich), Carola Zechner (Nürnberg), Verena Steiner (Wien), Waltraud Brauner (Wien).
Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. „Isarsprudel" wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Weitere Infos unter: *www.isarsprudel.wordpress.com*

Münchner Stadtmuseum: Das Alltagsleben der Plainsindianer

(21.8.2013) Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Sehnsucht nach dem Wilden Westen. 100 Jahre Münchner Cowboy Club" findet am Samstag, 24. August, von 13 bis 18 Uhr im Tipi im Hof des Münchner Stadtmuse-

ums, St.-Jakobs-Platz 1, unter dem Motto „Live: Das Alltagsleben der Plainsindianer“ eine Kinder- und Familienveranstaltung statt. In besonderem Maße prägten die Sioux das europäische Bild vom Indianer. Wie das Alltagsleben der in den Great Plains – der im Osten durch das Tal des Mississippi und im Westen durch die Rocky Mountains begrenzten Großen Prärie – beheimateten Lakota-Sioux aussieht, kann live im Tipi erlebt werden. Eine Indianerfamilie zieht in das Tipi mit ihren Wohn- und Gebrauchsgegenständen ein und berichtet aus ihrem Leben.
Die Veranstaltung ist für Kinder ab vier Jahren in Begleitung Erwachsener geeignet. Der Eintritt ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 21. August 2013

Erhalt des DRK-Suchdienststandortes München
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 7.5.2013

„Sound of Silence" – Bewusstsein für Gewalt an Frauen schaffen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Ulrike Boesser, Christiane Hacker, Bettina Messinger, Alexander Reissl, Monika Renner, Heide Rieke, Dr. Inci Sieber und Irene Schmitt (SPD) vom 6.5.2013

Erhalt des DRK-Suchdienststandortes München
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 7.5.2013

Antwort Sozialreferat:

Für die in Ihrem Antrag vom 07.05.2013 angeführten Sachverhalte besteht seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeit. Eine Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen ist ausschließlich über die Bayerische Staatsregierung möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 07.05.2013 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

So sehr wir die Arbeit des DRK-Suchdienstes schätzen und der Argumentation bzgl. dem Erhalt des Spezialwissens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landeshauptstadt München folgen können, ist eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ausgeschlossen.

Da die Standortentscheidung für den DRK-Suchdienst München in den Zuständigkeitsbereich einer Bundesbehörde fällt, kann auch aus unserer Sicht die nächste darunterliegende politische Ebene, die Bayerische Staatsregierung, das Anliegen des DRK-Suchdienstes zielführender unterstützen.

Eine weitere Möglichkeit für den DRK-Suchdienst München sehen wir darin sich über die, auch auf Bundesebene organisierten Münchner Wohlfahrtsverbände Unterstützung zu holen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.

Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit behandelt und abgeschlossen ist.

„Sound of Silence“ – Bewusstsein für Gewalt an Frauen schaffen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Ulrike Boesser, Christiane Hacker, Bettina Messinger, Alexander Reissl, Monika Renner, Heide Rieke, Dr. Inci Sieber und Irene Schmitt (SPD) vom 6.5.2013

Antwort Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers:

Mit Datum vom 06. Mai 2013 haben Sie den Antrag gestellt, dass das Kulturreferat gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle für Frauen zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November 2013 die Fotoausstellung „Sound of Silence“ des Fotografen Armin Smailovic zeigt und eine aufklärende Veranstaltung zu dem Thema „vergewaltigte Frauen im Krieg“ organisiert.

Ich möchte Ihnen auf diesem Weg mitteilen, dass das Kulturreferat und die Gleichstellungsstelle dem Antrag gerne entsprechen, es aber aufgrund des zu geringen zeitlichen Vorlaufes – trotz intensiver Bemühungen – nicht möglich war, eine der Ausstellung angemessene Räumlichkeit im vorgesehenen Zeitraum im November 2013 zu finden. In Absprache mit dem Künstler und der Gleichstellungsstelle für Frauen wird die Ausstellung daher im November 2014 im Rahmen der Aktionswoche „Gegen Gewalt an Frauen“ gezeigt werden.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 21. August 2013

Schlechter Zustand der Rasengleise
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

GEWOFAG – Verwaltung: sofortiger Umbau von kontaminierenden Duschabflüssen
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

Erhalt der Paul-Heyse-Villa
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter

ANFRAGE
21.08.13

Schlechter Zustand der Rasengleise

Rasengleise werden als grüne Bänder durchweg als optische Bereicherung des Stadtbilds empfinden. Sie tragen auch durch die Dämmung des Schienenlärms akustisch etwas bei.

Der derzeitige Zustand vieler Rasengleise und begleitendem Grün im Tram-Netz der MVG lässt optisch viel zu wünschen übrig. Viele Strecken machen einen sehr ungepflegten Eindruck.

Insbesondere nach den langen heißen Sommertagen ist vom grünen Rasen nichts mehr zu sehen, sondern nur verbrannte, braune und verunkrautete Matten, während sonst mehrheitlich Grasflächen in Baumgräben, begrünten Mittelstreifen und Rasenflächen auf Plätzen usw. noch in einem passablen Zustand sind. Auch die angestrebte schalldämmende Wirkung, die die Rasengleise haben sollen, wird durch den mangelhaften Zustand und den verdichteten Boden oft nicht mehr erreicht.

Sogar relativ neu angelegte Flächen im und am Gleisbereich, wie am Effnerplatz, sind in einem erbärmlichen Zustand, der darauf schließen lässt, dass die Flächen in keiner Weise gewässert werden. In anderen Städten, wo für die Straßen- oder Stadtbahnen auch Rasengleise verwendet werden, ist der Zustand oft deutlich besser.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Warum werden die Rasengleise im Zuge von Straßenbahnstrecken der MVG nicht besser gepflegt, so dass sie sowohl optisch, als auch technisch ihren Zweck erfüllen?
2. Wer ist für die Pflege der Rasengleise zuständig?
3. Werden die Rasengleise und das streckenbegleitende Grün von der MVG in den heißen Sommerwochen bewässert?
4. Wenn ja, täglich oder in welchen Zeitabständen?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Möglichkeiten gibt es, Rasengleise auch im Sommer in einem guten Zustand zu halten?
7. Gibt es insbesondere Erkenntnisse auch seitens des Baureferats Gartenbaus und des Umweltreferats, inwiefern man die Situation durch Feinjustierung beim Substrat und der Pflanzenauswahl nachhaltig verbessern könnte?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

ANTRAG
21.08.13

GEWOFAG – Verwaltung : sofortiger Umbau von kontaminierenden Duschabflüssen

Duschabflüsse in von der GEWOFAG verwalteten Wohnungen in der Wilhelm – Hale – Straße sind unverzüglich so umzubauen, dass die mögliche Gefahr der Kontamination der Bewohner durch Fäkalien ausgeschlossen ist. Vor der Umbaumaßnahme ist ein unabhängiger Sachverständiger mit einer fachgerechten Bewertung des Sachverhaltes zu beauftragen und es wird gebeten, das Ergebnis dem Antragsteller mitzuteilen. Der Sachverhalt ist mit den zuständigen Stellen des Referates für Gesundheit und Umwelt abzustimmen.

Begründung:
In meiner Stadtratsanfrage vom 26.3.2013 frage ich, wie es möglich sein kann, dass die Ursachen einer möglichen Kontamination von Duschabflüssen mit Fäkalien in der vorgenannten Wohnanlage seit längerer Zeit nicht abgestellt wurden.

Am 25.6.2013 wird meine Anfrage von der Stadtbaurätin wie folgt beantwortet:

„Laut Aussage der GEWOFAG stellte man bei der Überprüfung in einem Einzelfall fest, dass der Geruch im Bad durch den im Gully fehlenden Geruchsverschluss hervorgerufen wurde. Dieser wurde durch die Mieterin ausgebaut. Das System wurde von GEWOFAG-Mitarbeitern Anfang April 2013 wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt. Die Mieterin wurde für eine sachgerechte Nutzung eingewiesen.“

Die Schuldzuweisung an die Mieterin ist nicht zielführend. Im bodenbündigen Gully ist tatsächlich ein Geruchsverschluss eingeschraubt. Durch ihn fließt das Duschwasser in das Abflusssystem und er verhindert gleichzeitig eine Geruchsbildung nach außen. Problem in diesem Bad und offensichtlich in anderen Bädern dieser Wohnanlage mit bodenbündigen Gullies ist, dass sich unter den Geruchsverschluss ein Rückstau aus dem Abfluss – Fallrohr bildet. Mithin befinden sich deshalb Fäkalien unter dem Geruchsverschluss. Keime aus diesen Fäkalien können in die Dusche gelangen und somit eine gesundheitsgefährdende Entwicklung entfalten.

Zudem muss der Geruchsverschluss gelegentlich entfernt werden, um eine Verstopfung des Gullies mit Haaren und dergleichen zu beseitigen. Auch dieses ist angesichts der bestehenden Situation unzumutbar für die Mieterin.

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Nach Beurteilung eines Fachkundigen ist der Mangel wohl darauf zurückzuführen, dass der Abfluss vom bodenbündig verlegten Gully nicht abfallend zum Fallrohr verlegt wurde und so ein Rückstau aus dem Fallrohr sich bis unter den Gully dieses Bades entwickeln kann mit den bekannten Folgen. Eine Beseitigung dieses in der Folge möglicherweise gesundheitsgefährdenden Mangels wäre mit relativ geringem Aufwand möglich. Beispielsweise mittels Einbaus einer Duschwanne könnte ein Gefälle zum Fallrohr ausgebildet werden.

Es ist inakzeptabel, dass eine städtische Tochtergesellschaft als Verwalterin sozial geförderten Wohnungsbaus taktierend eine mögliche Gesundheitsgefährdung von Mieterinnen und Mietern in Kauf nimmt. Deshalb sind die Verantwortlichen aufgefordert, unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Marian Offman, Stadtrat

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

21.08.2013

Antrag Nr.:
Erhalt der Paul-Heyse-Villa

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Verwaltung nutzt alle Möglichkeiten, das Ensemble mit der denkmalgeschützten Paul-Heyse-Villa an der Luisenstraße 22, in unmittelbarer Nähe zum Königsplatz, zu erhalten.

Begründung:

Den Bestrebungen des neuen Eigentümers, die Paul-Heyse-Villa zu beseitigen oder durch eine Blockrandbebauung das Ensemble des Anwesens Luisenstraße 22 zu zerstören, muss seitens der Verwaltung mit allen rechtlichen Möglichkeiten begegnet werden.

Das jüngste Gutachten von Prof. Dr. Florian Zimmermann vom 1. Juli 2013 bestätigt unzweifelhaft die Denkmalwürdigkeit des Ensembles. Im Gutachten heißt es: „Ein Erhalt des Baudenkmals Luisenstraße 22 in München liegt aus geschichtlichen, kulturellen und städtebaulichen Gründen im Interesse der Allgemeinheit."

Neben der bauhistorischen muss auch die kulturhistorische bzw. literaturhistorische Bedeutung des Anwesens beachtet werden. Der Stadtrat hatte bereits am 16. Januar 2008 beschlossen, eine Gedenktafel anzubringen, um das Leben des Dichters und ersten deutschen Literaturnobelpreisträgers Paul Heyse in seinem Wohnhaus in München zu würdigen.
Leider hat die Verwaltung den Beschluss des Stadtrats aus dem Jahre 2008 bis zum heutigen Tage noch nicht umgesetzt. Um so wichtiger ist es nun, sich mit aller Konsequenz für das Denkmal und Ensemble Paul-Heyse-Villa einzusetzen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stadtrat

Gez.
Christa Stock
Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 21. August 2013

SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt „EULE: Eltern unterstützen – Lernerfolge erzielen“
Pressemitteilung SWM

141/170
Harthof: Bus-Umleitung wegen Straßenbauarbeiten in der Hugo-Wolf-Straße
Pressemitteilung MVG

Pressegespräch
Pressemitteilung Olympiapark München

SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt „EULE: Eltern unterstützen – Lernerfolge erzielen“

(München, 21.8.2013) Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ fördert die SWM Bildungsstiftung Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. So wie „EULE“ des AKA – Aktiv für interKulturellen Austausch e.V.. „EULE“ hilft Eltern von Grundschulkindern, ihre Kinder während der Schulzeit adäquat begleiten und fördern zu können. Damit werden die Bildungs- und Zukunftschancen von Kindern mit Migrationshintergrund verbessert. Die SWM Bildungsstiftung unterstützt das Projekt mit 85.000 Euro.

Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung bei der Scheckübergabe: Verena Dietl, Geschäftsführerin des AKA e.V., freut sich über die Unterstützung.

Der Münchner AKA e.V. arbeitet seit 39 Jahren mit Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft und unterstützt diese mit einem inter- und transkulturellen Ansatz. In der alltäglichen Praxis konnte häufig beobachtet werden, dass Eltern ihre Kinder bei schulischen Belangen nicht oder kaum unterstützen können, bzw. wenig Kontakt zwischen Schule und Eltern besteht. Auch Schulen sind heutzutage mit kultureller Heterogenität und Familien mit schwierigen Lebenslagen konfrontiert, was sie vor eine große Herausforderung stellt.

Mit der interkulturellen Elternarbeit im Rahmen des Projekts „EULE“ sollen sich Eltern mit Migrationshintergrund und Lehrer näher kommen, sich untereinander verständigen und gemeinsam die Förderung der Kinder gestalten können. Durch persönliche und muttersprachliche Angebote der Mitarbeiterinnen wird Vertrauen geschaffen und es werden Hemmschwellen zu Bildungseinrichtungen abgebaut. Die zwei Sozialpädagoginnen haben Zusatzausbildungen in Familien- und Lerntherapie und können die Familien mehrsprachig unterstützen. Sie organisieren Elterncafés (wöchentlich an acht Schulen), Lehrergespräche, Beratungsangebote und ein Elternfrühstück (monatlich sonntags), bieten Förderstunden für Kinder an sowie Informationsveranstaltungen über z.B. Übertritt auf eine weiterführende Schule.

„EULE“ erfolgreich angelaufen

Durch die aktive Öffentlichkeitsarbeit konnte bereits nach kurzer Aufbauphase mit konkreter Unterstützung begonnen werden. Um das Projekt „EULE“ bekannter zu machen, waren die Mitarbeiterinnen auf mehr als 120 Schulen und anderen Kooperationspartnern zugegangen.

Seit Projektstart konnten bereits neun Grundschulen, vor allem im Münchner Osten und Südosten, für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Bereits im ersten halben Jahr wurden große Erfolge innerhalb der Migrantenfamilien erzielt. Das Angebot wird rege genutzt, zu einem Elternfrühstück kamen sogar 20 Teilnehmer. Die Kooperation zu weiteren neun Schulen ist derzeit im Aufbau, es gibt sogar schon eine Warteliste. Außerhalb der Schule kooperiert das Projekt u.a. mit dem Ausländischen Elternverein München e.V. und dem Türkischen Elternbeirat München e.V.

Das AKA-Team mit Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung.

Hinweis: Die Fotos können unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

SWM Bildungsstiftung
Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

AKA – Aktiv für InterKulturellen Austausch e.V.
Der AKA ist ein gemeinnütziger Verein im Stadtteil Haidhausen. Er entstand 1974 als Arbeitskreis der Kirchengemeinden Haidhausens und ist seit 1979 eingetragener Verein. Seine satzungsgemäße Aufgabe ist es, „einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der ausländischen Mitbürger/innen und zur Verständigung zwischen Deutschen und Ausländer/innen zu leisten“. Wichtige Grundsätze des AKA sind
- die gesellschaftliche Anerkennung der in Deutschland tatsächlich existierenden multikulturellen Gesellschaft zu fördern,
- sich für rechtliche, politische und soziale Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe der nichtdeutschen Bürger/innen mit demokratischen Mitteln einzusetzen,
- den Austausch und die Verständigung zwischen den einzelnen Kulturen zu fördern.

Pressekontakt

SWM Bildungsstiftung
Pressesprecherin Bettina Hess
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München
089/23 61-50 42
presse@swm.de
www.swm.de

AKA – Aktiv für InterKulturellen Austausch e.V.
Geschäftsführerin Verena Dietl
Rosenheimerstrasse 123
81667 München
089/48 45 42
info@aka-muenchen.de
www.aka-muenchen.de

21.8.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

141 170

Harthof: Bus-Umleitung wegen Straßenbau-arbeiten in der Hugo-Wolf-Straße

Wegen Straßenbauarbeiten in der Hugo-Wolf-Straße werden die StadtBus-Linien 141 und 170 von Montag, 26. August bis voraussichtlich Mittwoch, 11. September teilweise umgeleitet. Die Busse lassen die Haltestellen Weyprechtstraße und Harthof (U-Bahnhof) aus. Die Haltestelle Caracciolastraße wird nur von der Linie 171 Richtung Feldmoching bedient. Die Haltestelle Weitlstraße wird in die Neuherbergstraße verlegt und – abweichend vom Regelfahrplan – von beiden Linien in beiden Richtungen bedient. Der StadtBus 170 fährt zusätzlich die Haltestelle Dülferstraße an, um den Anschluss zur U2 herzustellen.

Informationen gibt es auch unter www.mvg-mobil.de und an der kostenfreien MVG-Hotline unter 0800 344226600 (montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr).

OLYMPIAPARK MÜNCHEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor 20 Jahren feierte das Deutsche Basketball den größten Erfolg seiner Verbandsgeschichte mit dem Gewinn des Europameistertitels. Am 4. Juli 1993 schlug die deutsche Mannschaft in der Olympiahalle München völlig überraschend das hochfavorisierte Team aus Russland in einem packenden Finale mit 71:70.

An diesem Wochenende trifft sich nun die Meistermannschaft von 1993 in München, um nach 20 Jahren Wiedersehen zu feiern und sich an die Ereignisse von damals zu erinnern. Neben dem damaligen Headcoach Svetislav Pesic sind so bekannte Spieler wie Hansi Gnad, Stephan Baeck oder Michael Koch in München.

Aus diesem Anlass laden wir Sie ein zu einem

Pressegespräch mit der Meistermannschaft und einem anschließendem Fototermin
am
Freitag, 23. August 2013, 16.00 Uhr

in die Business Area der Olympiahalle.

Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen und bitten Sie um eine kurze telefonische Zusage unter 089/3067-2020.

Mit besten Grüßen

Olympiapark München GmbH
Stellv. Geschäftsführer

Arno Hartung

Presse und Informationsdienst
Verantwortlich: Arno Hartung
Abdruck honorarfrei - Belege erbeten
Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222
www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

Herausgeber | Olympiapark München GmbH
Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München
Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

adidas HypoVereinsbank Member of UniCredit BMW Coca-Cola LANGNESE Münchner Bier pullman SWM